

Call for Abstracts zum Themenheft

„Metaevaluation“

Zeitschrift für Evaluation (Heft 1/2023)

Herausgegeben von Prof. Dr. Reinhard Stockmann (Universität des Saarlandes) und Dr. Stefan Silvestrini (CEval GmbH)

21. November 2021

Zum Themenschwerpunkt

Metaevaluationen haben in den letzten Jahren einen starken Boom erfahren. Eine zunehmende Zahl von Organisationen will nicht nur mehr über die Qualität ihrer Evaluationen erfahren, sondern auch über ihren Mehrwert. Dieser ergibt sich zumeist durch die Nützlichkeit daraus abgeleiteter Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Hierbei wird vorausgesetzt, dass eine „hohe“ Evaluationsqualität eine Voraussetzung für die Nutzung ihrer Ergebnisse darstellt.

Es herrscht weitgehend Konsens darüber, dass eine Metaevaluation eine Evaluation einer Evaluation¹ darstellt, wobei ihr jeweiliger Gegenstandsbereich in der Praxis erheblich variiert. Während einige Studien auf die methodische Qualität von Evaluationen und die damit einhergehende Validität und Reliabilität ihrer jeweiligen Ergebnisse fokussieren, beziehen andere auch ihren seitens der Beteiligten wahrgenommenen Mehrwert mit ein.² Wiederum andere Metaevaluationen umfassen ebenfalls die Aggregation der Befunde aus den untersuchten Evaluationen und daraus abgeleitete Schlussfolgerungen im Sinne einer Evaluationssynthese.³

Hier soll Metaevaluation jedoch in ihrem puristischen Begriffsverständnis als eine Form der Qualitätsprüfung von Evaluation verstanden werden (Scriven 1991, Widmer 1996, Caspari 2009), zu der die Standards für Evaluation, Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Fairness und Genauigkeit, herangezogen werden können, aber sich auch andere oder weitere Kriterien verwenden lassen (wie z.B. Qualität des Evaluationsdesigns, Machbarkeit in Anbetracht der für die Evaluation zur Verfügung stehenden Ressourcen, formale Struktur des Evaluationsberichts etc.).

Von der Metaevaluation wird hier die Metaanalyse abgegrenzt, die systematisch die Ergebnisse verschiedener Einzelstudien aus einem Forschungsbereich integriert und subsumiert, also rein

¹ Schon 1940 hat Orata seinen Aufsatz mit „Evaluating Evaluation“ (ORATA, S. 641) für diesen Sachverhalt überschrieben.

² z.B. ADA (2019): Meta-Evaluation of ADA Project and Programme Evaluations (https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Evaluierung/Evaluierungsberichte/2019/Management_Response/Executive_Summary_ADA-Meta_Eval.pdf); Ministry for Foreign Affairs of Finland (2018): Meta-evaluation of Project and Programme Evaluations in 2015–2017 (https://um.fi/documents/384998/385866/meta_evaluation_report_2018)

³ Stockmann, Reinhard/Silvestrini, Stefan (2012): Synthese und Meta-Evaluierung Berufliche Bildung. Münster: Waxmann.

inhaltlich ausgerichtet ist. Diesem Ansatz ähnelt das Systematic Review, das das Ziel verfolgt, “to locate, appraise and synthesize the best available evidence relating to a specific research question in order to provide informative and evidence-based answers” (Boland, Cherry und Dickson 2017, S. 2, Uman 2011, S. 57).

Mitunter werden Systematic Reviews als Untertyp des Literature Review bezeichnet (Cooper 2017, S. 1ff.), die bereits publiziertes Material auswerten „not based primarily on new facts and findings but on publications containing such primary information, whereby the latter is digested, sifted, classified, simplified, and synthesized” (Mantel 1973, S. 75).

Von diesen Begriffen wird wiederum der Begriff Research Synthesis mit dem Verweis eines anderen Focus und Ziels abgegrenzt: „Research syntheses attempt to integrate empirical research for the purpose of creating generalizations. (...). Also, research synthesis almost always pay attention to relevant theories, critically analyze the research they cover, try to resolve conflicts in the literature, and attempt to identify central issues for future research” (Cooper und Hedges 2009, S. 6).

Der Call for Abstracts fokussiert demnach allein auf Metaevaluationen als Instrument zur Prüfung der Qualität von Evaluationen sowie des seitens ihrer Adressaten wahrgenommenen Nutzens.

Es können Beiträge eingereicht werden, die zum Ziel haben

- das Instrument der Meta-Evaluation und die dafür verwendeten Methoden weiterzuentwickeln,
- die Qualität von Evaluationsstudien anhand von ausgewählten Kriterien (z.B. den Standards für Evaluation oder anderen wissenschaftlichen oder evaluationsfachlichen Standards) zu bewerten,
- methodische und praktische Herausforderungen bei der Umsetzung von Metaevaluationen zu erörtern,
- den Ablauf und das Management von Evaluationen in Organisationen im Hinblick auf die Folgen für die Qualität ihrer Ergebnisse zu analysieren,
- die förderlichen und hemmenden Faktoren für die Qualität von Evaluationen und die Nutzung ihrer Ergebnisse zu identifizieren,
- interne und externe Evaluationen auf ihre Qualität hin zu vergleichen,
- verschiedene Evaluationsformen, -typen und -ansätze auf ihre Evaluationsqualität hin zu untersuchen,
- Metaevaluationen miteinander zu vergleichen
- und andere Themenstellungen mehr.

Ziel des Heftes ist es, die Anwendungsvielfalt von Metaevaluationen und ihren „Mehrwert“ deutlich zu machen. Es soll herausgearbeitet werden, warum es sich lohnt, das Instrument einzusetzen, wofür es sich eignet, welche Anwendungspotentiale es hat, was es leisten kann und wo seine Grenzen liegen.

Darüber hinaus geht es darum, lessons learnt in der Konzipierung, Anwendung und Nutzung von Metaevaluationen zusammenzustellen, um diese bei zukünftigen Metaevaluationen zu berücksichtigen.

Vorgehen

Die Beiträge des Themenhefts werden in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt.

1. Hiermit werden interessierte Autorinnen und Autoren um die Einreichung eines Abstracts von ca. 500 Wörtern gebeten. Daraus sollte hervorgehen

- welches Ziel der Beitrag verfolgt (z.B. methodische Weiterentwicklung der Metaevaluation oder Präsentation einer ausgewählten Metaevaluations-Studie etc.),
- Gegenstand der Metaevaluation (z.B. Projekt-/Programmevaluation, Evaluationsformen),
- methodische Vorgehensweise/Anwendung welcher Bewertungskriterien.

Zudem sollte kurz Stellung genommen werden, warum der Beitrag in der Zeitschrift für Evaluation veröffentlicht werden sollte, worin die Autoren/innen den Mehrwert ihres Beitrages für die Wissenschaft und für die Evaluationspraxis sehen.

Abstracts sind **bis spätestens 15.03.2022** zu senden an: redaktion@zfev.de. Für formale Fragen gelten die Hinweise für Autorinnen und Autoren auf <https://www.degeval.org/zeitschrift-fuer-evaluation/> sinngemäß.

2. Die Abstracts werden im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den Themen des Calls und anhand der allgemeinen Begutachungskriterien der Zeitschrift geprüft. Im Falle einer positiven Entscheidung erfolgt eine Einladung zur Abgabe eines Vollmanuskripts, das bis zum 15.08.2022 einzureichen ist. Die fertigen Vollmanuskripte durchlaufen einen den Begutachtungsstandards der Zeitschrift entsprechenden Reviewprozess durch die Herausgeber des Themenheftes und mindestens ein externes doppelblindes Gutachten.

Zeitplan

Einreichungsfrist für Abstracts	15.03.2022
Rückmeldung und Einladung zum Vollmanuskript	01.04.2022
Verfassen der Beiträge durch die Autoren/innen	15.08.2022
Begutachtung extern und durch Hrsg.	01.10.2022
Frist für die Abgabe der überarbeiteten Beiträge	15.12.2022
Erscheinen des Hefts	Ende April 2023

Kontakt

Inhaltliche Rückfragen richten Sie gerne an r.stockmann@ceval.de und s.silvestrini@ceval.de, formale Rückfragen gerne an redaktion@zfev.de.

Literatur

- ADA, 2019: Meta-Evaluation of ADA Project and Programme Evaluations (https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Evaluierung/Evaluierung_sberichte/2019/Management_Response/Executive_Summary_ADA-Meta_Eval.pdf)
- BOLAND, Angela; CHERRY, Gemma M.; DICKSON, Rumona: Carrying out a systematic re-view as a master's thesis. In: BOLAND, Angela; CHERRY, Gemma M.; DICKSON, Rumona (Hrsg.): Doing a systematic review. A Student's Guide. 2. Auflage. London 2017, S. 1-21.
- CASPARI, Alexandra: Lernen aus Evaluierungen. Meta-Evaluation & Evaluationssynthese von InWEnt-Abschlussevaluierungen 2009. Frankfurt 2009.
- COOPER, Harris; HEDGES, Larry V.: Research synthesis as a scientific process. In: COOPER, Harris; HEDGES, Larry V.; VALENTINE, Jeffrey C. (Hrsg.): The handbook of research synthesis and meta-analysis. 2. Auflage. New York 2009. S. 3-17.
- COOPER, Harris: Research synthesis and meta-analysis. A step-by-step approach. 5. Auflage. Duke University 2017.
- MANTEN, Arie A.: Scientific Literature Review, Scholarly Publishing. (1973) Vol. 5, S.75-89.
- Ministry for Foreign Affairs of Finland, 2018: Meta-evaluation of Project and Programme Evaluations in 2015–2017 (https://um.fi/documents/384998/385866/meta_evaluation_report_2018)
- SCRIVEN, Michael: 1991: Evaluation Thesaurus. 4. Auflage. Newbury Park, London, New Delhi 1991.
- STOCKMANN, Reinhard; SILVESTRINI, Stefan (2012): Synthese und Meta-Evaluierung Berufliche Bildung. Münster: Waxmann.
- UMAN, Lindsay S.: Systematic reviews and meta-analyses. In: Journal of the Canadian Academy of Child and Adolescent Psychiatry, (2011) Vol. 20 (1), S. 57-59.
- WIDMER, Thomas: Meta-Evaluation. Kriterien zur Bewertung von Evaluationen. Haupt 1996.

Call for abstracts for the thematic issue

“Meta-evaluation”

Zeitschrift für Evaluation/Journal of Evaluation (Issue 1/2023)

Edited by Prof. Dr. Reinhard Stockmann (Saarland University) and Dr. Stefan Silvestrini (CEval GmbH)

November 21, 2021

About the topic

Meta-evaluations have experienced a strong boom in recent years. An increasing number of organizations not only want to learn more about the quality of their evaluations, but also about their added value. This value is mostly derived from the usefulness of conclusions and recommendations. The assumption here is that “high” evaluation quality is a prerequisite for the use of its results.

There is a broad consensus that a meta-evaluation is an evaluation of an evaluation, although its respective scope varies considerably in practice. While some studies focus on the methodological quality of evaluations and the associated validity and reliability of their respective results, others also include their perceived added value on the part of those involved. Still other meta-evaluations also include the aggregation of findings from the evaluations studied and conclusions derived from them in the sense of an evaluation synthesis.

Here, however, meta-evaluation is to be understood in its purist conceptualization as a form of quality assessment of evaluation (Scriven 1991, Widmer 1996, Caspari 2009), for which the standards for evaluation, usefulness, feasibility, fairness, and accuracy, can be used, but also others (such as quality of the evaluation design, feasibility given the resources available for the evaluation, formal structure of the evaluation report, etc.).

A distinction is made here between meta-evaluation and meta-analysis, which systematically integrates and subsumes the results of various individual studies from a research area, i.e., is purely content-oriented. This approach is similar to the Systematic Review, which aims “to locate, appraise and synthesize the best available evidence relating to a specific research question in order to provide informative and evidence-based answers” (Boland, Cherry, and Dickson 2017, p. 2, Uman 2011, p. 57).

Sometimes Systematic Reviews are referred to as a subtype of Literature Review (Cooper 2017, p. 1ff.), which evaluate already published material “not based primarily on new facts and findings but on publications containing such primary information, whereby the latter is digested, sifted, classified, simplified, and synthesized” (Mantel 1973, p. 75).

From these terms the term Research Synthesis is again distinguished with the reference of another focus and goal: “Research syntheses attempt to integrate empirical re-search for the purpose of creating generalizations. (...). Also, research synthesis almost always pay attention to relevant theories, critically analyze the research they cover, try to resolve conflicts in the literature, and attempt to identify central issues for future research” (Cooper and Hedges 2009, p. 6).

The Call for Abstracts thus focuses solely on meta-evaluations as a tool for examining the quality of evaluations as well as the perceived usefulness by their addressees.

Papers may be submitted that aim to

- further develop the instrument of meta-evaluation and the methods used for it,
- assess the quality of evaluation studies on the basis of selected criteria (e.g., the Standards for Evaluation or other scientific or evaluation standards),
- discuss methodological and practical challenges in the implementation of meta-evaluations,
- analyze the process and management of evaluations in organizations in terms of the implications for the quality of their outcomes,
- identify the facilitating and inhibiting factors for the quality of evaluations and the use of their results,
- compare internal and external evaluations in terms of their quality,
- examine different evaluation forms, types and approaches with regard to their evaluation quality,
- compare meta-evaluations with each other
- and other topics.

The aim of this issue is to illustrate the variety of applications of meta-evaluations and their “added value”. It should be worked out why it is worthwhile to use the instrument, what it is suitable for, which application potentials it has, what it can achieve and where its limits lie.

Furthermore, lessons learned in the design, application and use of meta-evaluations will be compiled in order to take them into account in future meta-evaluations.

Procedure

The contributions to the thematic issue will be selected in a two-stage procedure.

1. interested authors are hereby invited to submit an abstract of about 500 words. This should indicate

- the aim of the contribution (e.g. methodological further development of the meta-evaluation or presentation of a selected meta-evaluation study, etc.).
- subject of the meta-evaluation (e.g. project/program evaluation, evaluation forms)
- methodological approach/application of which evaluation criteria

In addition, a short statement should be made on why the article should be published in *Zeitschrift für Evaluation* and what the authors see as the added value of their article for science and evaluation practice.

Abstracts should be sent to: redaktion@zfev.de by March 15, 2022 at the latest. For formal questions, the instructions for authors at <https://www.degeval.org/en/journal-of-evaluation/> apply mutatis mutandis.

2. Abstracts will be reviewed for consistency with the call topics and against the journal's general review criteria. In case of a positive decision, an invitation to submit a full manuscript will be issued, to be submitted by August 15, 2022. Completed full manuscripts will undergo a

review process in accordance with the journal's review standards by the editors of the topic issue and at least one external double-blind review.

Schedule

Deadline for submission of abstracts	March 15, 2022.
Feedback and invitation for full manuscript	April 1, 2022
Writing of the contributions by the authors	August 15, 2022
Review externally and by editors	October 1, 2022
Deadline for submission of revised contributions	December 15, 2022
Publication of the issue by the end of April 2023	

Contact

For content-related queries, please contact r.stockmann@ceval.de and s.silvestrini@ceval.de; for formal queries, please contact redaktion@zfev.de.

Literature

- ADA, 2019: Meta-Evaluation of ADA Project and Program Evaluations (https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Evaluierung/Evaluierung_sberichte/2019/Management_Response/Executive_Summary_ADA-Meta_Eval.pdf).
- BOLAND, Angela; CHERRY, Gemma M.; DICKSON, Rumona: Carrying out a systematic re-view as a master's thesis. In: BOLAND, Angela; CHERRY, Gemma M.; DICKSON, Rumona (Eds.): Doing a systematic review. A Student's Guide. 2nd ed. London 2017, pp. 1-21.
- CASPARI, Alexandra: Learning from evaluations. Meta-evaluation & evaluation synthesis of InWent final evaluations 2009. Frankfurt 2009.
- COOPER, Harris; HEDGES, Larry V.: Research synthesis as a scientific process. In: COOPER, Harris; HEDGES, Larry V.; VALENTINE, Jeffrey C. (Eds.): The handbook of research synthesis and meta-analysis. 2nd ed. New York 2009. pp. 3-17.
- COOPER, Harris: Research synthesis and meta-analysis. A step-by-step approach. 5th ed. Duke University 2017.
- MANTEN, Arie A.: Scientific Literature Review, Scholarly Publishing. (1973) Vol. 5, pp.75-89.
- Ministry for Foreign Affairs of Finland, 2018: Meta-evaluation of Project and Programme Evaluations in 2015-2017 (https://um.fi/documents/384998/385866/meta_evaluation_report_2018).

SCRIVEN, Michael: 1991: Evaluation Thesaurus. 4th ed. Newbury Park, London, New Delhi 1991.

STOCKMANN, Reinhard; SILVESTRINI, Stefan (2012): Synthesis and meta-evaluation vocational education. Münster: Waxmann.

UMAN, Lindsay S.: Systematic reviews and meta-analyses. In: Journal of the Canadian Academy of Child and Adolescent Psychiatry, (2011) Vol. 20 (1), pp. 57-59.

WIDMER, Thomas: Meta-evaluation. Criteria for the assessment of evaluations. Haupt 1996.